

Oy-Mittelberg

Baudenkmäler

- E-7-80-128-1** **Ensemble Ortskern Mittelberg.** Das Ensemble umfasst den Ort Mittelberg im Wesentlichen in den Grenzen der Uraufnahme zum Kataster von 1824. Der Ort liegt an einem Berghang in etwa 1000 bis 1100 m Höhe, an der sog. Gerhalde. Historisch liegen der Entstehung des Dorfes die Anlage eines Burgstalls und die Gründung einer Eigenkirche der Herren von Mittelberg (12.-14. Jh.) voraus. Ab 1335 war die Pfarrei im Besitz des Bischofs von Augsburg, 1453 erhielten Kirche und Pfarrhof ihre im Kern noch erhaltene Gestalt, die gemeinsam mit dem Kaplanhaus über dem Dorf eine beherrschende Baugruppe bilden. Die Regelmäßigkeit der Ortsanlage - fast alle Bauernhäuser sind nach NO gerichtet und besetzen terrassenartig in Reihen den Hang - lässt auf eine planmäßige Bebauung schon in spätmittelalterlicher Zeit schließen. 1525 sind für die Pfarrei 100 Hofstätten, 1621 für den Ort 49 Herdstätten bezeugt - eine Zahl, die bis zum Beginn des 19. Jh. weitgehend konstant blieb (vgl. Uraufnahme für den Kataster 1818). Durch einen Ortsbrand 1822, dem bis auf einige Bauernhäuser fast alle Gebäude zum Opfer fielen, wurde der Anstoß zu einer Vereinödung gegeben. Sie ist durch eine erneute Vermessung des Katasteramtes 1824 in ihrer ursprünglichen Form dokumentiert und im Bestand im Wesentlichen bis heute erhalten. Während die Orientierung der Anwesen nach NO beibehalten wurde, erfuhr die Grundrissgestalt eine Begradigung. Die Gebäude wurden zum Brandschutz auf Abstand und in die Mitte der Grundstücke gesetzt. Zahlreiche Bauernhäuser dieser Zeit sind erhalten; es sind meist Blockbauten mit Flachdächern. Gemeinsam mit einigen Blockbauten des 17. und 18. Jh. geben sie Zeugnis von der historischen Entwicklung des Ortes.
- D-7-80-128-32** **Alois-Wagner-Straße 19.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, später Post und Verkehrsbüro, zweigeschossiger, offener Blockbau, nach 1822, Dach erneuert und erhöht.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-28** **Alois-Wagner-Straße 20.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger, offener Blockbau, nach 1822, Dach später erhöht.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-31** **Alois-Wagner-Straße 34.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger, verputzter Blockbau mit Flachsatteldach und kräftig profilierten Balkenköpfen, Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-10** **Am Wiesenrain 3.** Kath. Ferialkirche St. Antonius von Padua und Wendelin, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Spitzhelm, 1754, Dachreiter 1858; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-80-128-23** **Bachtelstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-24** **Bachtelstraße 8.** Pfarrhaus, zweigeschossiger verschindelter Blockbau mit Satteldach, von Mathäus Roth, 1720, im 19. Jh. verändert, Wirtschaftsteil modernisiert.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-25** **Bachtelstraße 10.** Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria-Rain, dreischiffige Pseudobasilika mit eingezogenem Chor und nördlichem Satteldachturm, von 1497, 1648, 1707 und 1760 verändert und barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-37** **Beim Roten Kreuz.** Pestfriedhof, 1635 angelegt; Friedhofsmauer, Rollsteinmauergeviert, gleichzeitig; Kapellenbildstock, Satteldachbau mit korbbogiger Öffnung, 1856; mit Ausstattung; Sandsteinpfeiler, bez. 1856; beides im Friedhof.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-11** **Brunnenstraße 18.** Ehem. Bauernhaus, langgestreckter zweigeschossiger Mitterstallbau mit Schleppe, verschindelter Blockbau, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-9** **Burgerbachtel.** Burgruine Kranzegg, aufgehendes Mauerwerk aus Roll- und Bruchsteinen, 13. Jh.; westlich vom Ort.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-49** **Burgkranzegg 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach, Wiederkehr und Hochtenne, Wohnteil Blockbau verschindelt, Wirtschaftsteil verändert, im Kern spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-51** **Dorfstraße 25.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau, Block- und Riegelbau verputzt, Wohnteil im Kern spätes 18. Jh., Wirtschaftsteil und Dach 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-15** **Dorfstraße 33.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-52** **Eschenweg 9.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit flachem Satteldach, Wohnteil Blockbau verschindelt und verputzt, Wirtschaftsteil verändert, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-80-128-50** **Feld 4.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach, Wohnteil verschindelt, Wirtschaftsteil verändert, 1.Hälfte 19.Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-27** **Hasenbichel.** Bildstock, 18./19. Jh.; mit Ausstattung; an der Straße nach Guggemoos.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-2** **Hauptstraße 19.** Ehem. bischöfliches Zollhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Kniestock und Flachsatteldach, bez. 1750, erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-3** **Hauptstraße 31.** Bauernhaus, zweigeschossiger offener Blockbau mit flachem Satteldach, 18. Jh., Dach später.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-4** **Hauptstraße 33.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger, verputzter Blockbau mit Flachsatteldach und Fresko, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-19** **Holz 1.** Ehem. Bauernhaus, Mitterstallbau, zweigeschossiger verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, dreifach vorkragender Giebelseite und gekehlten Vorstößen, im Kern Ende 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-8** **In Bachtel.** Kath. Filialkirche zu den Hll. Drei Königen, Saalbau mit leicht eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Spitzhelm, 1664; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-13** **In Guggemoos.** Kath. Kapelle St. Martin, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1858; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-14** **In Haag.** Kath. Kapelle St. Magnus, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, dreiseitigem Schluss, um 1820; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-20** **In Holz.** Kath. Kapelle Mariae Heimsuchung, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, halbrundem Schluss, bez. 1753; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-47** **In Unterschwarzenberg.** Kath. Pfarrkirche Mariä Unbefleckte Empfängnis, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Zwiebelhaube, Chor im Kern ursprünglich Kapelle von 1733, Langhauserweiterung 1845, Turm 1897; mit Ausstattung.

nachqualifiziert

- D-7-80-128-48** **Kapellenweg 3.** Kath. Kapelle St. Magnus, Saalbau mit eingezogenem dreiseitigem Schluss und Dachreiter mit Spitzhelm, 1742; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-30** **Kirchlinde 10.** Ehem. Kaplanhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Walmdach, 1815.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-29** **Kirchlinde 11.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Bau mit steilem Schopfwalmdach und Spitzbogenportal, 1453 errichtet, um 1750 erneuert; mit Ausstattung; Verbindungsgang vom Obergeschoß zur Kirche, Holzbau; Pfarrstadel, verbretterter Bau mit Flachsatteldach, an das Pfarrhaus angebaut, 2. Hälfte 18. Jh. über älterem Kern mit Klaubsteinmauerwerk, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-35** **Kirchlinde 12.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Satteldachstuhl, 1453, Erweiterung 1676/77, Umgestaltung durch Johann Michael Eberhard 1769; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Bruchsteinmauer im Süden der Kirche, wohl 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-21** **Kressen 8.** Kath. Kapelle Verklärung Christi, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, dreiseitigem Schluss, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-22** **Kressen 10.** Bauernhaus, Mitterstallbau, zweigeschossiger verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, Stallteil in Ständerriegelbauweise, bez. 1699, Freskenreste am Giebel bez. 1770.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-5** **Mittelberger Straße 1.** Kath. Filialkirche St. Anna, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Zwiebelhaube, um 1675; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-6** **Mittelgasse 1.** Wohnteil eines ehem. Kleinbauernhauses, zweigeschossiger, offener Blockbau mit Riegelwand und Satteldach, Ende 18. Jh., Dach später.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-33** **Mühlbachstraße 23.** Bauernhaus, zweigeschossiger, offener Blockbau mit flachem Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-80-128-38** **Multen 1.** Kapelle, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss, um 1780; bei Haus Nr. 16.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-7** **Nähe Kirchleithe.** Sühnekreuz, Kalkstein, bez. 1539; am Fußweg nach Mittelberg.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-26** **Nähe Maria-Rain.** Sühnekreuz, Sandstein, 15./16. Jh.; ostwärts, unterhalb der Kirche.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-39** **Oberschwarzenberg 14.** Kath. Kapelle Hl. Familie, Rechteckbau mit Satteldach, 1838; mit Ausstattung; bei Haus Nr. 14.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-43** **Pestfriedhof.** Pestfriedhof, angelegt um 1635; Friedhofsmauer, Mauergeviert aus Feldstein, um 1635; nahe der Straße nach Moosbach.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-44** **Riedis 15.** Kath. Filiationkirche St. Katharina, Saalbau mit eingezogenem Chor und westlichem Turm mit Zwiebelhaube, Mitte 15. Jh., um 1700, 1720 und nach 1732 barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-12** **Rothhaldelwiesen.** Sühnekreuz, Kalkstein, Mitte 16. Jh.; an der Abzweigung zur Hauptstraße.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-41** **Schachenstraße 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Blockbau mit Flachdach und Fachwerkgiebel, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-18** **Schmalzhansenstein 1.** Kath. Marienkapelle, kleiner Rechteckbau mit halbrundem Schluss, 1898.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-45** **Stich 14.** Kath. Dreifaltigkeitskapelle, Satteldachbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, 1792; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-17** **St.-Wolfgang-Straße.** Feldkreuz, Steinpfeiler mit Eisenkreuz, bez. 1881; an der Stelle der ehem. Kapelle.
nachqualifiziert

- D-7-80-128-16** **St.-Wolfgang-Straße 3.** Kath. Ferialkirche St. Wolfgang, Saalbau mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor und Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1744, Dachreiter 1894, Zwiebelhaube 1975 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-42** **Thalstraße 26.** Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Haubendach, im Kern spätgotisch, Erweiterung des Langhauses 1692/94 durch Michael Moller, Chor 1699, Turm und Umbau des Langhauses 1755 durch Franz Karl Fischer, Turmobergeschosse 1792 von Joseph Anton Geisenhof; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, 17. Jh.; Sühnekreuz, 15./16. Jh., östlich in der Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-40** **Thalstraße 31.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verschaltem Giebel mit Hochlaube, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-46** **Unterschwarzenberg 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger offener Ständerriegelbau mit flachem Satteldach, im Erdgeschoss teilweise gemauert, Ende 17. und Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-153-34** **Von Gschwend zur B 309.** Alte Wertachbrücke mit zweijochigem Quadermauerwerk, im Kern noch 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-80-128-53** **Wengen 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit flachem Satteldach, Wohnteil offener Blockbau, spätes 18.Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 52

Oy-Mittelberg

Bodendenkmäler

- D-7-8328-0017** Burgstall des Mittelalters sowie Burg des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Burgkranzegg).
nachqualifiziert
- D-7-8328-0018** Burgstall des Mittelalters (Alt-Burgkranzegg).
nachqualifiziert
- D-7-8328-0019** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-8328-0020** Burgstall des Mittelalters (Haslach)
nachqualifiziert
- D-7-8328-0034** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Filialkirche St. Anna in Oy.
nachqualifiziert
- D-7-8328-0057** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Petersthal.
nachqualifiziert
- D-7-8328-0059** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Mittelberg.
nachqualifiziert
- D-7-8328-0066** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Wolfgang in Haslach.
nachqualifiziert
- D-7-8328-0077** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche Hl. Drei-König in Bachtel.
nachqualifiziert
- D-7-8328-0088** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Katharina in Riedis.
nachqualifiziert
- D-7-8329-0021** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Rain.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 11

